



1. Einwohnergemeindeversammlung Zeglingen

Montag, 7. September 2020, 20.15 Uhr
Mehrzweckhalle Zeglingen

Vorsitz: Rickenbacher Friedrich

Protokoll: Mahrer Franziska

Gemeindepräsident Fredi Rickenbacher begrüsst alle Anwesenden herzlich zur heutigen Versammlung, welche aufgrund der Corona-Massnahmen in der Mehrzweckhalle stattfindet, damit die allgemein geltenden Schutzmassnahmen des BAG eingehalten werden können. Er zeigt sich erfreut, dass trotz der speziellen Umstände so viele Einwohnerinnen und Einwohner zu gegen sind.

Er entschuldigt Gemeinderat Patrick Meyer aus gesundheitlichen Gründen und heisst im Speziellen Ehrenbürger Fredi Belser, von der RGPK Pia Mangold, Werner Stampfli und der zurückgetretene Präsident Thomas Beugger sowie Edith Binggeli vom Raumplanungsbüro Stierli + Ruggli AG willkommen. Otto Graf ist als Pressevertreter der Volksstimme anwesend.

Als Stimmzähler werden gewählt: Felix Rentsch und Heidi Rickenbacher-Schweizer

Total Anwesende: 41 Stimmberechtigte und 3 Gäste

1. Das Beschlussprotokoll der 2. Einwohnergemeindeversammlung vom 2 Dezember 2019 wird verlesen und einstimmig genehmigt.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde

Die neue Finanzchefin Sandra Bütikofer geht kurz auf einige einzelne Positionen ein. In der Einladung ist die Rechnung im Detail erläutert. Das gute Resultat ist in erster Linie auf Minderausgaben beim Personal- und Sachaufwand sowie leicht höhere Steuereinnahmen und Mehrerträge beim Finanzausgleich und den Lastenabteilungen vom Kanton zurück zu führen.

Der Ertragsüberschuss beträgt hohe Fr. 157'812.70. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 25'500.00. Das Eigenkapital erhöht sich somit auf Fr. 913'527.15

Der zurückgetretene RGPK-Präsident Thomas Beugger dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die seriöse Arbeit und das kostenbewusste Führen der Einwohnerkasse. Er empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung.

://: Die Jahresrechnung 2019, die bei einem Aufwand von Fr. 3'556'353.33 und einem Ertrag von Fr. 3'714'166.03 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 157'812.70 abschliesst, wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Kredit von Fr. 111'000.— zu Lasten der Rechnung 2020 für den Kauf von zwei Gemeindefahrzeugen für den Werkhofverbund
Aufgrund der vorzeitigen Pensionierung von Felix Spring, Rünenberg und Peter Buess, Wenslingen, wird der gemeinsame Werkhofverbund bereits ab Oktober 2020 aktiviert. Zwei neue Mitarbeitende werden per 1. Oktober und 1. November neu im Verbund ihre Arbeit aufnehmen und benötigen dazu auch entsprechende Fahrzeuge.
Die Werkhofkommission schlägt den Kauf von zwei Zug- und Ladefahrzeugen Crafter 35 der Marke VW mit Doppelkabine, 3-Seiten Kipper und Anhängervorrichtung zu je Fr. 55'500.— vor.
Die beiden Fahrzeuge werden durch die Gemeinden Zeglingen vorfinanziert. Wir bringen Maschinen und Fahrzeuge von rund Fr. 220'000.— in den Verbund ein und werden von den drei anderen Gemeinden rund Fr. 140'000.— im Jahre 2021 als Ausgleichszahlung zurückerhalten, erklärt der Vorsitzende.

://: Ohne Diskussion wird der Kredit von Fr. 111'000.— zu Lasten der Rechnung 2020 für den Kauf von zwei Gemeindefahrzeugen für den Werkhofverbund mit 40 Ja und 1 Nein Stimme genehmigt.

4. Genehmigung Mutation "Gewässerraum" zu den Zonenplänen Siedlung und Landschaft
Edith Binggeli informiert mittels Power-Point-Präsentation ausführlich über die vorgenommenen Mutationen der Zonenpläne Siedlung und Landschaft und deren Auswirkungen auf die betroffenen Parzelleneigentümer.
Grundsätzlich obliegt dem Kanton die Ausscheidung der Gewässerräume in Form von kantonalen Nutzungsplänen. Innerhalb des Siedlungsgebietes scheidet die Gemeinde diese in ihrer Nutzungsplanung aus. Die Gemeinden haben nur wenig Spielraum in der Gewässerraumplanung, da die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung vorgibt, welche Breite ein Gewässerraum haben muss.
Bis zur nutzungsplanerischen Festlegung der Gewässerräume in den Zonenvorschriften Siedlung gelten die Übergangsbestimmungen gemäss Gewässerschutzverordnung, die einen provisorischen Gewässerraum vorgeben. Bei Fliessgewässern mit einer bis zu 12 Meter breiten Gerinnesohle beträgt dieser beidseitig 8 Meter plus die Breite der bestehenden Gerinnesohle. Entsprechend ist der provisorische Gewässerraum in der Regel breiter als der definitiv durch die Gemeinde festzulegende Gewässerraum.

Für die Gewässer innerhalb des Siedlungsgebietes und im Schnittbereich zwischen Siedlung und Landschaft wurden folgende Breiten festgelegt:

- Wisenbach: 16.375 und 19.50 Meter
- Nünbrunnbach: 11.00 und 14.50 Meter
- Eibach: 22.00 Meter
- Sagenmattbächli: 11.00 Meter
- Eggbächli: 11.00 Meter
- Laufenmattbächli: 11.00 Meter

Der Gewässerraum darf nur extensiv genutzt werden. Es dürfen keine neuen Bauten erstellt werden. Bestehende Bauten oder Anlagen (z.Bsp. Parkplätze, Gemüsegärten) haben jedoch eine Bestandesgarantie und dürfen werterhaltend saniert werden.

Edith Binggeli weist auf das weitere Vorgehen hin. Nach einer 30-tägigen Referendumsfrist definiert der Gemeinderat die Auflagefrist. Während dieser kann die Grundeigentümerschaft Einsprache gegen die Mutation erheben. Diese werden im Gemeinderat behandelt und wenn möglich bereinigt. Am Schluss hat der Regierungsrat über die unerledigten Einsprachen zu befinden und genehmigt die Planungsinstrumente.

://: Der Mutation „Gewässerraum“ zu den Zonenplänen Siedlung und Landschaft wird mit 40 Ja und 1 Enthaltungen zugestimmt.

5. Verabschiedungen

Präsident Fredi Rickenbacher verabschiedet mit kurzweiligen und kernigen Worten vier Behördenmitglieder aus ihren Ämtern, die gesamthaft 48 Jahre für die Gemeinde gedient haben. Es sind dies Hans Rickenbacher-Schweizer, 16 Jahre Gemeinderat, Georges Tschopp, 5 Jahre Gemeinderat, Carina Breitenstein, 7 Jahre Wahlbüro und zu guter Letzt Thomas Beugger 20 Jahre RGPK, davon 12 Jahre als Präsident.

Die Verabschiedeten bedanken sich ihrerseits für die Präsenz und das über die Jahre erhaltene Vertrauen für die geleistete Arbeit.

6. Verschiedenes

- Philipp Gerber und Thomas Beugger informieren kurz über den Wisenberglauf. Dieser wird trotz Corona durchgeführt – unter Einhaltung des erstellten Schutzkonzeptes. Für die Jugend musste kurzfristig eine Ersatzstrecke gefunden werden. Diese führt via Hübelstrasse-Hofacker-Erlimatt-Schafmattstrasse wieder zurück zur MZH. Die Anwohner werden mittels Flugblätter darüber in Kenntnis gesetzt.
- Bruno Rickenbacher fragt nach, was das Gerüst auf dem MZH-Dach für eine Bedeutung hat. GR Fäh informiert, dass das Anbringen der Absturzsicherung infolge Corona länger gedauert hat als geplant.
- Felix Rentsch erkundigt sich nach der Baustelle der Heizungssanierung. Die Arbeiten seien intensiv. Aufgrund des Wasseraufkommens kam es zu Zeitverzögerungen und leider wird es auch zu Mehrkosten führen, informiert GR Jörg Fäh. Aus denkmalpflegerischen Gründen musste leider auf die Installation einer Wärmepumpe verzichtet werden. Somit muss im Notfall trotzdem noch mit Öl geheizt werden.
- Nonda Grieder möchte wissen, wieso die Garderoben in der MZH nun wieder offen sind. Lange Zeit waren sie geschlossen. Dies geschah aus putztechnischen Gründen infolge Corona. Die aktuelle Lage lässt es nun wieder zu die Garderoben und Duschen zu öffnen, einfach mit Zutrittsbeschränkungen.
- Der Vorsitzende informiert, dass eine weitere Person als EBL-Delegierter gesucht wird. Kurt Breitenstein ist infolge Wegzugs zurückgetreten. Marcel Thommen stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Interessierte sollen sich bitte bei ihm oder der Verwaltung melden.

Gemeindepräsident Fredi Rickenbacher dankt allen Anwesenden fürs Erscheinen und das Interesse an den Geschäften. Aufgrund der aktuellen Lage kann der Gemeinderat nicht zu einem Umtrunk im „Rössli“ einladen. Er schliesst die Gemeindeversammlung um 21.15 Uhr

Der Präsident

Die Verwalterin

Friedrich Rickenbacher

Franziska Mahrer